



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leistungskatalog für die Praxis

Helmke, Petra

Paderborn, 1993

Zentrale Betriebseinheiten, Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen,
Kooperationen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8208

**Zentrale Betriebseinheiten
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen
Kooperationen**



Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten und Kooperationen

Heinz Nixdorf Institut (HNI)
Paderborn Center for
Parallel Computing PC²
Computer Aided Design Laboratory
(CADLAB)
AUTOMATH - Institut für Automatisierung
und instrumentelle Mathematik
Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)
Projekt Fürstliche Bibliothek zu Corvey
Lukács-Institut für Sozialwissenschaften e.V.
(LIS)
Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ)
Hochschulrechenzentrum (HRZ)
Universitätsbibliothek

Arbeitsgebiete:

Von Heinz Nixdorf ging die Initiative aus, das interdisziplinäre Forschungszentrum für Informatik und Technik zu bilden. Es ist als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität-Gesamthochschule Paderborn konzipiert. Die konstituierende Sitzung des Gründungsvorstands fand am 28. Oktober 1987 statt.

Insgesamt stellen die von Heinz Nixdorf gegründete Stiftung Westfalen, das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund ca. 160 Millionen Mark für Einrichtung und Betrieb des Instituts zur Verfügung. Die auf 20 Jahre verteilten Mittel sind für den Ausbau der interdisziplinären Forschung und Ausbildung in Informatik, Technik und Betriebswirtschaft sowie für die Einrichtung eines Graduiertenkollegs bestimmt.

Das Heinz Nixdorf Institut hat die Forschung auf anwendungsnahen Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften als Aufgabe. Hierbei werden die einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie das geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierte Umfeld berücksichtigt. Besonderes Gewicht wird auf die wechselseitige Durchdringung traditioneller Ingenieurdisziplinen mit Verfahren der Informatik und Informationstechnik gelegt. Neben der eigenen Forschung hat sich das Heinz Nixdorf Institut die Forschungsförderung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Schaffung eines Graduiertenkollegs zur Aufgabe gemacht.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Leitidee: interdisziplinäres, ganzheitliches Denken,
- Grundlagengebiete: theoretische Informatik, praktische Informatik und Schaltungstechnik,
- Anwendungsgebiete: rechnerintegrierte Produktion CIM Wirtschaftsinformatik und Robotik und Mechatronik sowie das Gebiet Informatik und Gesellschaft .

Diese Fachgebiete werden jeweils durch eine Professur vertreten. Darüber hinaus gibt es 52 weitere Stellen für hochqualifizierte Mitarbeiter. Damit ist die fachliche Basis für die ganzheitliche Forschung und Lehre in der Informatik und Technik gegeben.

Forschungsvorhaben:

Das Leitprojekt: Fokus in der Forschung

Leitprojekte sollen die Fokussierung auf Schwerpunkte herstellen. Im derzeitigen Leitprojekt "Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik" werden die Forschungsaktivitäten darauf konzentriert, die Einsatzmöglichkeiten von hierarchisch organisierten, hochgradig parallel arbeitenden Prozessornetzwerken in der

Produktionstechnik zu untersuchen. Diese Forschungsvorhaben decken das gesamte Spektrum von den Grundlagen der Parallelverarbeitung über die Kommunikationstechnik bis hin zu projektorientierten Aufgabenstellungen der Anwendung von parallelen Rechnernetzwerken in der rechnerintegrierten Produktion ab.

Leistungsangebot für die Praxis:

Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- Portrait des Heinz Nixdorf Institut,
- Zeitprojekt: Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik,
- CI-Konzept des Heinz Nixdorf Institut,
- Lehrangebot im Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Institut.

Das Graduiertenkolleg: Chance für Spitzenkräfte

Mit dem Graduiertenkolleg hat sich das Heinz Nixdorf Institut die Aufgabe gestellt, besonders qualifizierte Doktoranden eine interdisziplinäre Ausbildung und Forschung im Übergangsbereich zwischen Informatik und Technik zu ermöglichen. Es wird eine Zahl von 25 adäquat ausgerüsteten Arbeitsplätzen angestrebt, die Stipendiaten aus dem In- und Ausland zur Verfügung stehen. Neben den Doktoranden, deren Stipendien aus Mitteln der Stiftung Westfalen und von Bund/Land finanziert werden, sollen auch Bewerber aufgenommen werden, die ihre Graduiertenstipendien aus anderen Förderprogrammen erhalten.

Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern sind möglich.

Kooperationen:

- kompetenter Partner für Industrieunternehmen.

Das Heinz Nixdorf Institut greift Anforderungen von Gesellschaft und Industrie auf, konkretisiert sie in Forschungsprojekten und erarbeitet grundlegende Ergebnisse, die anwendungsbezogen in die Industrie transferiert werden.

Die Koordination und die Führung der Aktivitäten des Heinz Nixdorf Institut obliegt dem Vorstand. Das Kuratorium berät den Vorstand in Fragen wie der wissenschaftlichen Positionierung, der Festlegung der Forschungsstrategien und der Wahl der wesentlichen Forschungsprojekte. Im Kuratorium sind namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Industrie vertreten.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- Bibliothek,
- Leitlinie zur Rechnerumgebung.

Weiterbildungsangebote:

Weiterbildungsseminare zu folgenden Themen:

- Heinz Nixdorf Kolloquium,
- Heinz Nixdorf Unternehmensseminar,
- Heinz Nixdorf Studententag.

Symposien:

- Internationales Heinz Nixdorf Symposium.

Paderborn Center for Parallel Computing PC²

Standort: Paderborn

Dr. A. Reinefeld

Büro: E 4.343
Telefon: 05251/60-3342
Telefax: 05251/60-3436

Arbeitsgebiete:

Aufgaben des PC² sind die Nutzbarmachung und Verbreitung modernster Entwicklungen auf dem Gebiet des Parallelen Rechnens sowie die Bereitstellung seiner Parallelrechnersysteme für interessierte Anwender. Die Ergebnisse eigener Forschung und externe Resultate können unmittelbar in den praktischen Betrieb einfließen. Der Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit zwischen Informatikern und Anwendern. Dadurch werden die Voraussetzungen zur Analyse und Überwindung der besonderen Probleme, die sich bei der Arbeit mit großen parallelen Systemen heute noch stellen, geschaffen. Der Vorstand unter dem Vorsitz von Prof. Dr. B. Monien ist interdisziplinär zusammengesetzt.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

Parallelverarbeitung mit allen in diesem Zusammenhang auftretenden Fragestellungen,
wie z.B.:

- praxisbezogene Forschungen zum Einsatz paralleler Systeme,
- system- und anwendungsorientierte Nutzung,
- Umfeld und Zugang von/zu Parallelrechnern, Netzwerke,
- Betriebssysteme, Programmiersprachen, spezielle Problemstellungen,
- Beratungen, Schulungen, Fachtagungen.

Forschungsvorhaben:

Computing Center Software für Parallelrechner.

Das Projekt "Computing Center Software", kurz CCS, wurde initiiert, um eine Software-Umgebung zu entwickeln, welche das Zugangswesen zu einem Umfeld von Parallelrechnern in einem rechenzentrumsähnlichen Betrieb automatisiert und benutzertransparent handhabt. Hierbei soll eine größtmögliche Entkopplung von den technischen Details der verschiedenen Parallelrechner sowie ihrer Verbindung zur Außenwelt erreicht werden. Das PC² hat daher ein modulares Konzept entwickelt, das es ermöglicht, stufenweise und orientiert an den Anforderungen der Benutzer dieses Ziel zu erreichen. Die Konzeption erlaubt Ressource-Anforderungen, wie sie sich aus der räumlichen Trennung der zu betreuenden Komponenten im Campus-Umfeld ergeben, ebenso wie den Betrieb über Hochgeschwindigkeitsnetze. An der Realisierung der Grundversion waren die Fa. Parsytec und das Rechenzentrum der RWTH Aachen beteiligt.

GP-MIMD - General Purpose Multiple Instruction Multiple Data Systems.
Mit dem ESPRIT Projekt "GP-MIMD" soll der Beweis angetreten werden, daß sich massiv parallele Systeme (sog. Multiple Instruction Multiple Data Systeme) zur Lösung der vielfältigen Probleme eignen, die heute in wissenschaftlichen und industriellen Anwendungen auftreten. Dazu werden typische Anwendungsprogramme aus verschiedenen Bereichen auf massiv parallele Systeme (mit einigen hundert oder tausend Prozessoren) portiert und ihre Effizienz gemessen. Die zu portierenden Programme umfassen wissenschaftliche Anwendungen, Benchmarks, Standardverfahren der Industrie sowie innovative industrielle Anwendungen.

Optimale Einbettung von Standardnetzwerke in Gitter.

Das Projekt wurde durchgeführt, um auf einem message-passing basierten Multiprozessorsystem häufig verwendete Kommunikationsstrukturen (Topologien) optimal realisieren zu können. Für die optimale Realisierung einer nicht physikalisch vorhandenen (virtuellen) Topologie muß das Graph einbettungsproblem gelöst werden. Jedem Knoten der virtuellen Topologie wird ein Prozessor zugeordnet, der diesen Knoten simuliert. Die Zuordnung wird derart durchgeführt, daß die Kommunikation zwischen zwei Knoten über kurze Wege stattfinden kann.

Die in dem Projekt realisierte Software ist Bestandteil der Laufzeitumgebung PARIX, die für transputerbasierte Parallelrechnersysteme kommerziell angeboten wird.

Leistungsangebot für die Praxis:

Gutachten:

- zu Parallelrechnern (Technik, Kommunikation, Nutzung).

Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- wissenschaftliche Publikationen und Zeitschriften.

Mitwirkung in folgenden außeruniversitären Gremien:

- NRW-Initiative "Parallele Datenverarbeitung" e.V.

Prognosen:

- Entwicklungen und Trends des Parallelrechnermarktes.

Recherchen:

- Nutzung paralleler Systeme.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten:

- Kooperationsprojekte in allen genannten Arbeitsgebieten möglich.

Auftragsarbeiten/-untersuchungen

werden auf Anfrage entsprechend den Arbeitsgebieten durchgeführt.

Beratung in folgenden Bereichen:

- zu allen Fragen und Bereichen der Parallelverarbeitung. Kontaktvermittlung zu anderen einschlägig wissenschaftlich arbeitenden Gruppen, Instituten und Einrichtungen bei speziellen Fragestellungen.

Messeaktivitäten:

- in Planung

Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern
sind möglich.

Das (PC)² befindet sich in der Aufbauphase. Das Leistungsangebot wird sich daher weiterentwickeln. Weitere Einzelheiten sollten deshalb bitte aktuell erfragt werden.

Kooperationen:

- diverse andere universitäre Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der Universität-GH Paderborn (DFG-Forschergruppe "Effiziente Nutzung massiv paralleler Systeme", NRW-Initiative "Parallele Datenverarbeitung" e.V.),
- Fa. Parsytec GmbH, Aachen,
- Fa. ZIAM GmbH, Herzogenrath,
- CADLAB, Paderborn,
- Heinz Nixdorf Institut, Universität-GH-Paderborn.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- massiv parallele Supercomputer auf Transputerbasis mit z.Z. 320 + 1024 Prozessoren,
- UNIX-Workstation Netz als Arbeitsplatz- und Frontendrechner,
- vollständige Integration in das hochschulweite und internationale Netzwerk.

Weiterbildungsangebote:**Fachtagungen:**

- Tutorium "Paralleles Rechnen" (10.+11. Juni 1992), öffentlicher Parallelitätstag (12. Juni 1992),
- 1. Heinz Nixdorf Symposium "Parallel Architectures and their Efficient USE" (11. November 1992).

Prof. Dr. Franz-Josef Rammig
Dr. B. Steinmüller

Büro:
Telefon: 05251/60-2840

Arbeitsgebiete:

Cadlab ist eine gemeinsam von der Universität-GH-Paderborn und der Siemens-Nixdorf Informationssysteme getragene Forschungs- und Entwicklungseinrichtung. In enger Kooperation zwischen universitärer Forschung und industrieller Entwicklung werden Themen aus dem Bereich des Computer Aided Engineering (CAE) informationstechnischer Systeme bearbeitet. Eine Schwerpunktsetzung findet auf "Computer Aided Concurrent Engineering" statt, wo Cadlab die für das "Concurrent Engineering" notwendige Rechnerunterstützung erforschen und entwickeln wird.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Frameworktechnologie,
- objektorientierte Datenbanken,
- Werkzeuge für EXPRESS,
- Systemsynthese,
- Steuerung von Entwurfsprozessen,
- Simulationstechniken,
- Multisimulatorumgebung,
- Laufzeitanalyse,
- elektromagnetische Verträglichkeit,
- Makromodellierung von Anlogschaltungen,
- Mikrosystemtechnik.

Forschungsvorhaben:

- verteilte objektorientierte Datenbanken,
- "Paperlike Userinterfaces",
- Integrationstechnologie,
- Semantik von VHDL,
- Laufzeitanalyse,
- Synthese asynchroner Systeme,
- wissensbasierte EMV-gerechter Entwurf,
- Makromodellierung analoger Schaltungen,
- parallele Realisierung von "Waveform Relaxation"-Simulatoren,
- schnelle Leitungssimulation.

Leistungsangebot für die Praxis:

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Auftragsarbeiten/-untersuchungen und Beratungen

werden auf Anfrage entsprechend den Arbeitsgebieten durchgeführt.

Kooperationen:

- Cadlab kooperiert mit zahlreichen deutschen und internationalen Forschungseinrichtungen im Rahmen mehrerer Kooperationsprojekte.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- Cadlab unterhält ein umfangreiches UNIX-basiertes Rechnernetz mit Rechnern verschiedener Hersteller (SNI, SUN, DEC, u.a.).

Weiterbildungsangebote:

Weiterbildungsseminare zu folgenden Themen:

- elektromagnetische Verträglichkeit.

AUTOMATH

Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

Standort: **Paderborn**

**Automatisierungstechnik,
Regelungstechnik, Rechnerentwurf, sowie
Computeralgebra und
Mathematisch-Technische
Expertensysteme**

Prof. Dr. Benno Fuchssteiner
Prof. Dr. Nicolas Dourdoumas
Prof. Dr. Franz-Josef Rammig
Prof. Dr. Joachim Lückel

Büro:
Telefon:

Arbeitsgebiete:

Das "Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik" faßt die Aktivitäten von vier Forschungsgruppen aus den Fächern Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Mathematik zusammen.

Neue elektronische Werkzeuge erlauben den Schritt in wissenschaftliches und technisches Neuland. AUTOMATH trägt durch Entwicklung und Nutzung solcher Werkzeuge zur Effizienzsteigerung wissenschaftlichen und technischen Arbeitens bei. In Kooperation mit in- und ausländischen Wissenschaftlern sowie in Zusammenarbeit mit Industriepartnern sind die Hauptaufgaben des Instituts gegenwärtig die Entwicklung und Herstellung solcher technischer Werkzeuge (Expertensysteme) im Bereich der Simulation technischer Vorgänge und dynamischer Abläufe, beim Entwurf und der Dimensionierung mechanischer und elektronischer Systeme sowie bei der Modellierung und Regelung komplexer Systeme und der symbolischen und logischen Verarbeitung technisch-wissenschaftlicher Konfigurationen.

Einerseits wird die den Werkzeugen zugrundeliegende theoretische Basis untersucht und verbreitert, andererseits werden Werkzeuge bis zur Produktreife entwickelt. Die Entwicklungen beschäftigen sich zur Zeit mit Fragen des Systementwurfs für hochgradig parallele Systeme sowie Grundlagenfragen der Mechatronic. Die Arbeiten beschäftigen sich sowohl mit den im Softwarebereich auftretenden Problemen als auch mit hardwaremäßigen Realisierungen.

Eine Verbesserung der theoretischen Grundlagen wird im Bereich der Symbolischen Verarbeitung und der Computeralgebra sowie der dafür notwendigen Rechnerarchitekturen erarbeitet, außerdem bei der Modellbildung des Reglerentwurfs und der Reglerrealisierung, wie auch in der nichtlinearen Dynamik.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

- parallele logische Programmierung,
- Automatisierungstechnik,

- Regelungstheorie,
- High-Level Synthese,
- Betriebssysteme für MIMD-Rechner,
- Systemtheorie und Mechanik,
- mathematisch-technische Expertensysteme,
- Spezifikationsverfahren für komplexe Systeme,
- nichtlineare dynamische Systeme,
- Simulation neuronaler Netze und zelluläre Automaten.

Forschungsvorhaben:

- virtuelle Simulation technischer Systeme unter Echtzeitbedingungen,
- parallele logische Programmierung sowie dynamische Lastverteilung auf MIMD-Rechnern,
- Entwicklung und Implementierung eines parallelverarbeitenden Computeralgebrasystems (MuPAD-System),
- mechatronische Module der Fahrzeug und Robotertechnik.

Leistungsangebot für die Praxis:

Gutachten:

- auf allen genannten Gebieten, insbesondere im Bereich mathematisch-technischer Expertensysteme.

Mitwirkung in den folgenden außeruniversitären Gremien:

- GI,
- ITG,
- IFIP,
- GMÖOR,
- DMV,
- diverse Fachbeiräte und Herausbergremien.

Messeaktivitäten:

- CeBIT 1993

Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern
sind möglich. Teilnahme am Euler-Projekt.

Kooperationen:

- mit in- und ausländischen Hochschulinstituten, deutschen und internationalen Firmen, diversen Forschungseinrichtungen im Rahmen von Verbundprojekten.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- vernetztes Rechnersystem mit entsprechender Peripherie (verschiedene Betriebssysteme, Schwerpunkt UNIX),
- Zugriff auf ein 1024-Prozessor Transputersystem,
- CAD-Systeme (ISDATA, MENTOR, CADENCE, CSLI),
- Hydraulikprüfstände,
- Elektroniklabor,
- Mehrprozessormaschinen und Module zur Echtzeitverarbeitung.

Weiterbildungsangebote:

Vorträge

werden entsprechend den Arbeitsgebieten angeboten.

Symposien und Fachtagungen:

- Ausrichtung diverser nationaler und internationaler Fachtagungen.



Zentrum für Kulturwissenschaften

Standort: Paderborn

Fachbereiche 1-4

Prof. Dr. Helga Grubitzsch
Prof. Dr. Hartmurt Steinecke

Büro:
Telefon:

Arbeitsgebiete:

Das Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK) ist ein interdisziplinäres Zentrum, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Arbeit der Paderborner Kulturwissenschaften zu koordinieren, zu unterstützen und zu fördern und damit ihr Forschungsprofil in der Öffentlichkeit deutlich erkennbar werden zu lassen. Dem derzeitigen Rahmenthema "Verstehen und Aneignen fremder Kulturen" haben sich bisher ca. 30 Forschungsprojekte aus den verschiedenen geisteswissenschaftlichen Fächern zugeordnet. Die Zahl der Mitglieder ist inzwischen auf 40 angewachsen. Regelmäßig stattfindende Kolloquien mit Vorträgen und Werkstattgesprächen sowie interdisziplinäre Arbeitstagungen kennzeichnen die Zentrumsarbeit.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

Musikwissenschaft:

- Gesamtausgabe der Briefe Carl Maria von Webers,
- Edition der Schriften Liszts.

Sprach- und Literaturwissenschaften:

- kommentierte Edition Romantische Kunstlehre,
- deutsches Beckett-Archiv,
- Anglizismen-Wörterbuch,
- Herausgabe der Gesammelten Werke Jenny Alonis,
- Verstehen und Aneignen chinesischen Denkens durch das Deutsche Corvey-Projekt.

Philosophie:

- Identität, Vergleich, Wechselwirkung philosophischen Denkens im interkulturellen Bereich,
- Wandel europäischer Zeitvorstellungen in philosophischer Reflexion.

Sozialwissenschaften:

- Zeitschriftenprojekt Ethik und Sozialwissenschaften.

Geschichte:

- die Namensgebung der Völkerwanderungszeit und ihre historische Deutung,
- die Geschichte Paderborns in seiner Region.

Theologie:

- religiöse Rituale im Kulturvergleich,
- ökumenisches und interreligiöses Lernen in einer multikulturellen Gesellschaft.

Forschungsvorhaben:

- Entwicklung integrierender Fragestellungen, die langfristig von innen heraus einen Zusammenschluß verschiedener Projekte bewirken können,
- auf die Entwicklung von Projekten hinzuwirken, die für die Kooperation mit außer-universitären Institutionen offen sind,
- Förderung der fächerübergreifenden Diskussionsbereitschaft zwischen Natur- und Kulturwissenschaften, um zu Problemlösungen beizutragen, die im engen Rahmen der Fächergrenzen nicht mehr möglich sind,
- Angestrebt wird eine eigene Infrastruktur des ZfK, d.h. eine angemessene räumliche, materielle und personelle Ausstattung.

Leistungsangebot für die Praxis:

Informationsmaterial:

- jährlich Rechenschaftsberichte, enthaltend die Berichte über die Projektarbeiten.

Durchführung von Auftragsarbeiten/-untersuchungen:

- Werk- und Briefausgaben.

Kooperationen:

- projektbezogene Kooperationen mit verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen.

Weiterbildungsangebote:

Vorträge:

- öffentliche Vorträge und Werkstattgespräche aus verschiedenen Bereichen der Kulturwissenschaften, insbesondere projektbezogene Arbeiten.

Symposien:

- Friedrich von Spee,
- Meyerbeer-Symposion,
- Corvey-Projekt u.a.

Fachtagungen:

- für 1993 geplant: Stadtkultur - Kulturen in der Stadt. Eine Tagung des ZfK in Kooperation mit der Stadt Paderborn.

Projekt Fürstliche Bibliothek Corvey

Standort: Paderborn

Prof. Dr. Rainer Schöwerling
Prof. Dr. Hartmut Steinecke
Ltd. Bibl. - Dir. Klaus Barckow
Dr. Günter Tiggesbäumker

Büro: H 2.129
Telefon: 05251/60-3093

Arbeitsgebiete:

Das Projekt Corvey erschließt die ca. 70.000 Bände der Schloßbibliothek Corvey für die Wissenschaft. Ziel ist ein alphabetischer und ein systematischer Katalog, der in Form einer Datenbank nutzbar sein wird. Die Bestände werden in großen Teilen für den Benutzer in Form von Ersatzmedien (Mikrofiches) zur Verfügung stehen. Die Auswertung und wissenschaftliche Bearbeitung der Bestände erfolgt in Drittmittelprojekten, die von der DFG gefördert werden. Die Ergebnisse stehen in gedruckter Form zur Verfügung (Corvey-Studien; Corvey-Journal).

Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Buch- und Bibliothekswesen,
- Bibliographie/Literaturrecherche,
- Literaturwissenschaft (deutsch, engl., franz.),
- historische Wissenschaften,
- Geographie/Reisen.

Forschungsvorhaben:

- Bibliotheksgeschichte,
- Romangeschichte (1815-1830),
- Dramengeschichte (1815-1830),
- Wirkungsgeschichte engl. Romane in Deutschland,
- Reiseliteratur.

(Ausweitung der Forschung auf das gesamte 19. Jahrhundert in einem "An-Institut Corvey").

Leistungsangebot für die Praxis:

Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- Bibliotheken des 19. Jahrhunderts,
- Hof- und Adelsbibliotheken,
- Literatur des 19. Jahrhunderts.

Mitwirkung in folgendem Gremium:

- Literarische Gesellschaften Westfalens.

Recherchen:

- Literaturrecherchen zur Literatur des 19. Jahrhunderts.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten:

- s.o. (An-Institut Corvey befindet sich in der Gründungsphase; hierdurch Möglichkeit der Erforschung der Kultur des 19. Jahrhunderts).

Beratung in folgendem Bereich:

- Bibliothekerschließung.

Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern

sind möglich. Zurverfügungstellung von Datenmaterial für die internationale Forschung auf dem Gebiet der Literatur des 19. Jahrhunderts.

Kooperationen:

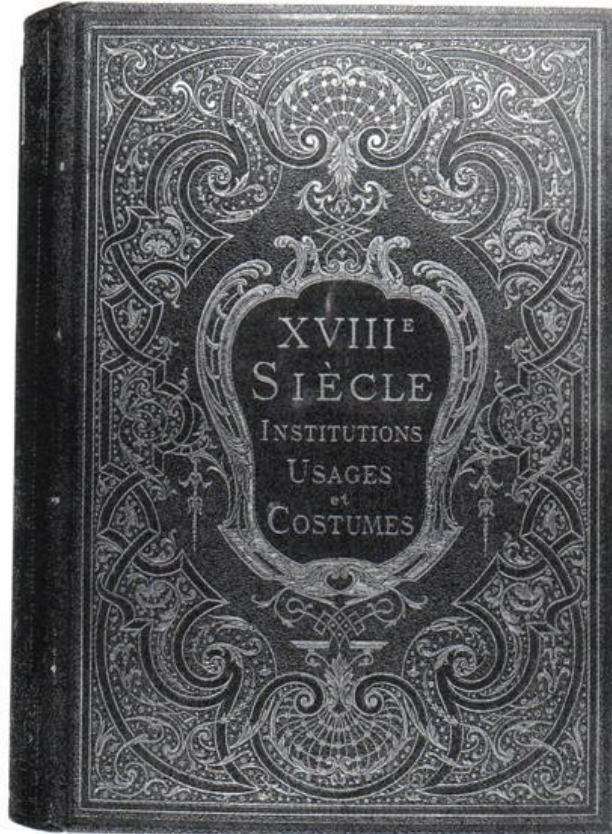
- mit verschiedenen in- und ausländischen Bibliotheken und Hochschulen.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- EDV-gestützte Katalogisierung; online-Zugriff auf bibliographische Daten,
- Datenbank mit literarischen Daten (Mikrofiches) und bibliographischen Daten.

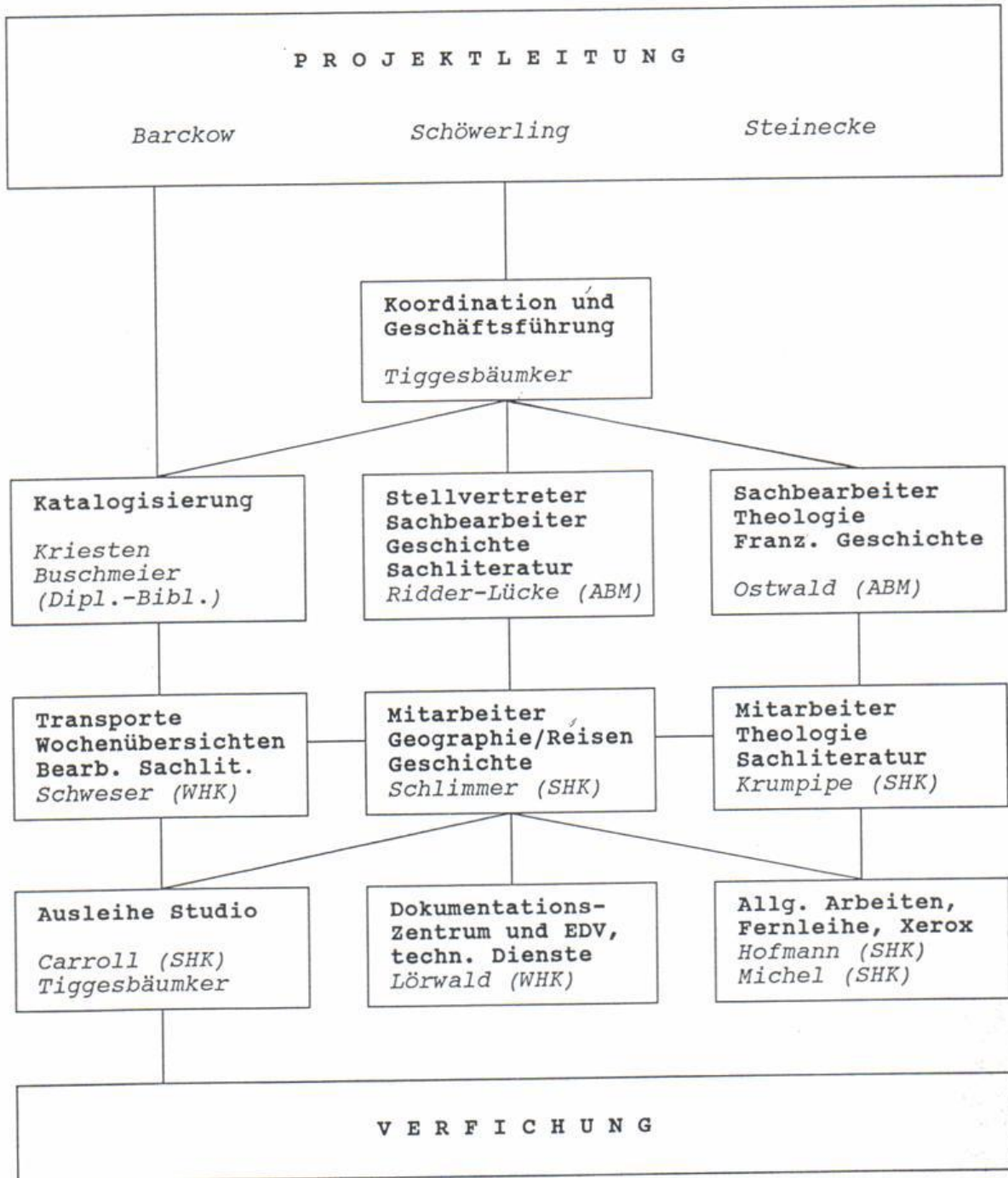
Weiterbildungsangebote:**Symposien:**

- 1. Internationales Corvey-Symposium (1990),
- 2. Internationales Corvey-Symposium (1993).



PROJEKT CORVEY

Organisationsstruktur und Personal
(Stand: 1.10.90)





Prof. Dr. Frank Benseler
Prof. Dr. Arno Klönne

Büro: N 2.141
Telefon: 05251/2321 [2322]

Arbeitsgebiete:

Das 1987 gegründete Institut wird von einem als gemeinnützig anerkannten Verein getragen. Es ist seit 1989 durch einen Kooperationsvertrag mit der Universität - GH - Paderborn verbunden.

Das Institut widmet sich satzungsgemäß Forschungen zu sozialwissenschaftlichen Problemen. Seine Arbeit ist interdisziplinär angelegt. Es kooperiert insbesondere mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und dem Lukács-Archiv in Budapest. Das Institut wird aus Eigen- und Drittmitteln finanziert.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Archivierung im Umkreis des Lebenswerk des Philosophen und Literaturwissenschaftlers Georg Lukács (z.B. Manuskripte, Druckvorlagen, Briefwechsel, Dokumente),
- Veröffentlichung des Gesamtwerkes von Georg Lukács in 17 Bänden (erschienen sind bisher 15 Bände),
- Veröffentlichung einer Schriftenreihe mit Sekundärliteratur zum Werk von G. Lukács,
- Drittmittelprojekte mit theoretischer Fundierung, die sich auf gesellschaftliche Praxis richten.

Durchgeführte und mit Ergebnissen vorliegende Projekte:

- Institutionen regionaler Technikförderung (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen),
- EG-Binnenmarkt und regionale Raumordnung (Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau).

Laufende und demnächst abgeschlossene Projekte:

- internationale gewerkschaftliche Kooperation im Bau- und Holzgewerbe (Gewerkschaft Bau-Steine-Erden),
 - neue Techniken als Konflikt- und Verhandlungsgegenstand im System der industriellen Beziehungen Großbritanniens, Schwedens und der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Forschungsgemeinschaft).
- das Institut gibt eine eigene Reihe mit Forschungspapieren heraus, die von Interessenten angefordert werden können.

Forschungsvorhaben:

- weitere Projekte in den genannten Arbeitsgebieten sind in Vorbereitung bzw. begonnen. Eine Liste der Forschungspapiere kann angefordert werden.

Leistungsangebot für die Praxis:

Promotionen:

- in den genannten Forschungsfeldern sind möglich.



Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ)

Standort: Paderborn

Akad. Dir. Dr. Jürgen Sievert

Büro: H 1.138
Telefon: 05251/60-2828
[2829] Telefax:
05251/60-2830

Arbeitsgebiete:

Das AVMZ hat die zentrale Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, den Instituten und sonstigen Hochschuleinrichtungen den Einsatz von audiovisuellen Medien und Mediensystemen in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung technisch und organisatorisch zu ermöglichen, wissenschaftlich zu stützen und die dazu notwendigen Materialien zu produzieren und bereitzustellen.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

Mediendidaktische und medientechnische Dienste wie Beratung, Projektplanung, Produktion von Videofilmen und Audiobeiträgen, Durchführung von Fernseh- und Tonübertragungen, Mediendokumentation, Erstellung von Grafiken, Fotos, Dias, Reproduktionen, Kongreßpostern zur:

- Visualisierung und Aktualisierung von Forschung und Lehre,
- Gewinnung von Bild- und Filmmaterialien zur Analyse in Forschungsprojekten,
- Darstellung von Forschungsvorhaben und Drittmittelprojekten,
- Dokumentation von Hochschulveranstaltungen,
- regionalen und überregionalen Präsentationen der Hochschule auf Messen,
- Betreuung von Kongressen und Symposien,
- Kooperation mit Bildungsinstitutionen des In- und Auslandes.

Forschungsvorhaben:

- Integration von Rechnersystemen in die Videostudios für die Entwicklung von interaktiven Multimedia-Programmen und Einrichtung von Multimedia-Lernplätzen,
- Aufbau eines europäischen Industriefilmarchivs,
- Anschluß an ein bundesweites Hochschulmedieninformations- und -dokumentationsnetz.

Leistungsangebot für die Praxis:

Gutachten/Erhebungen:

- über audiovisuelle technische Systeme und Lernprogramme und deren Anwendung in der Aus- und Fortbildung,
- kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit.

Informationsmaterial zu folgenden Themen:

- "Frau und Film" (Projekt: Frauenspezifische Sendungen der Länder der europäischen Gemeinschaft),
- "Industriefilm".

Mitwirkung in den folgenden außeruniversitären Gremien:

- Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH),
- Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW),
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK).

Recherchen:

- werden auf Anfrage entsprechend den Arbeitsgebieten durchgeführt,
- zusätzlich Ausdrücke von Medienrecherchen mit dem MEDIAS Dokumentationssystem.

Durchführung von Auftragsarbeiten in Kooperation mit den Fachbereichen:

- Produktionen im Video- und Audiobereich für Industrie, Schule, Aus- und Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Beratung in folgenden Bereichen:

- Einsatz von AV- Lehr- und Lernmaterialien,
- Film- und Tonproduktionen,
- Gestaltung medialer Produkte,
- Fremdsprachen lernen im Selbststudium (über 40 Fremdsprachen),
- Einrichtung von AV-Studios und Mediatheken im Bildungsbereich.

Messeaktivitäten:

- Didacta,
- Photokina,
- Medienforum NRW.

Diplom/Promotionsarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern und Fachbereichen

sind möglich durch Unterstützung und Beratung unter mediendidaktischen und medienwissenschaftlichen Aspekten.

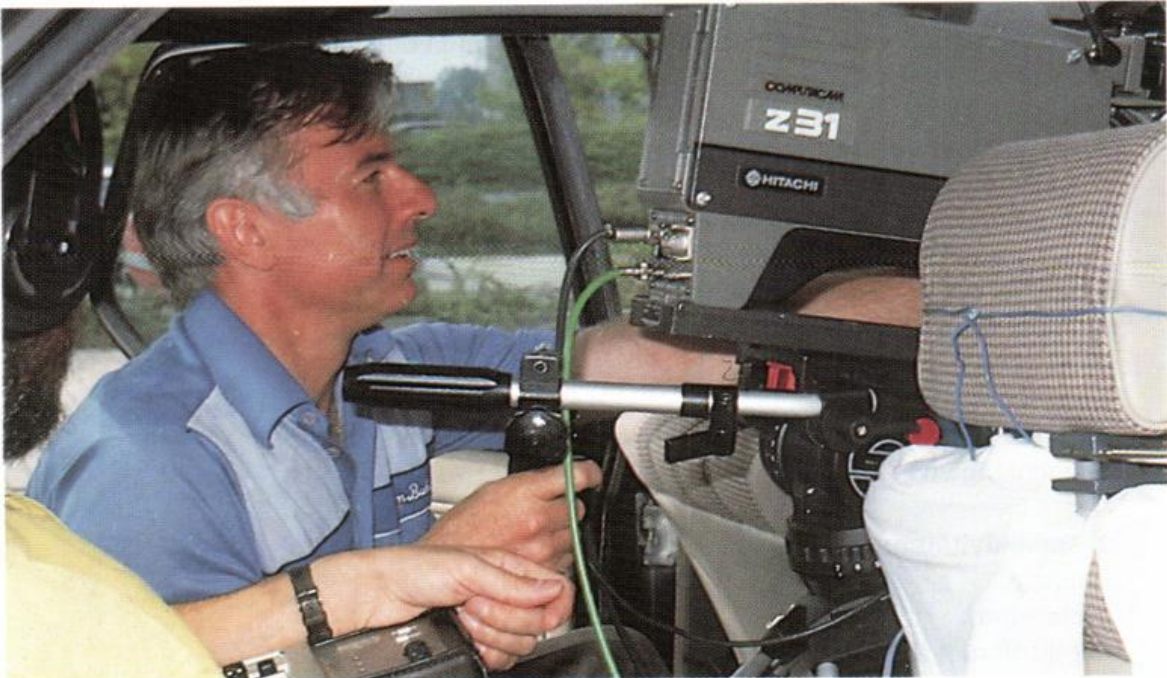
Ausstattung/Geräte/Methoden:

- Videoproduktionsstudio mit Audio- und Videomischtechnik sowie Graphik- und Trickgestaltung,
- Videonachbearbeitungssysteme: Betacam SP-Schnittplatz, S-VHS-Schnittplätze, Normwandler / PAL, NTSC, SECAM, Film- und Diaabtaster, S 8, 16 mm, Kleinbilddia,
- Tonstudios,
- mobile Video-Aufnahme- und Wiedergabesysteme,
- Großbildprojektionsanlagen für Rechnerdaten und Videobilder,
- AV-Medienpools zur Ausleihe an die Hochschulangehörigen,
- computerunterstützte Lehr- und Lernsysteme,
- Sprachlabore für Gruppen- und Einzellerner,
- medienspezifische Arbeitsräume,
- Mediathek mit den Fachabteilungen Videothek, Audiothek und Dokumentation mittels Datenbanksystem MEDIAS,
- Elektronikwerkstätten,
- Foto-, Grafik- und Reproduktionseinrichtungen.

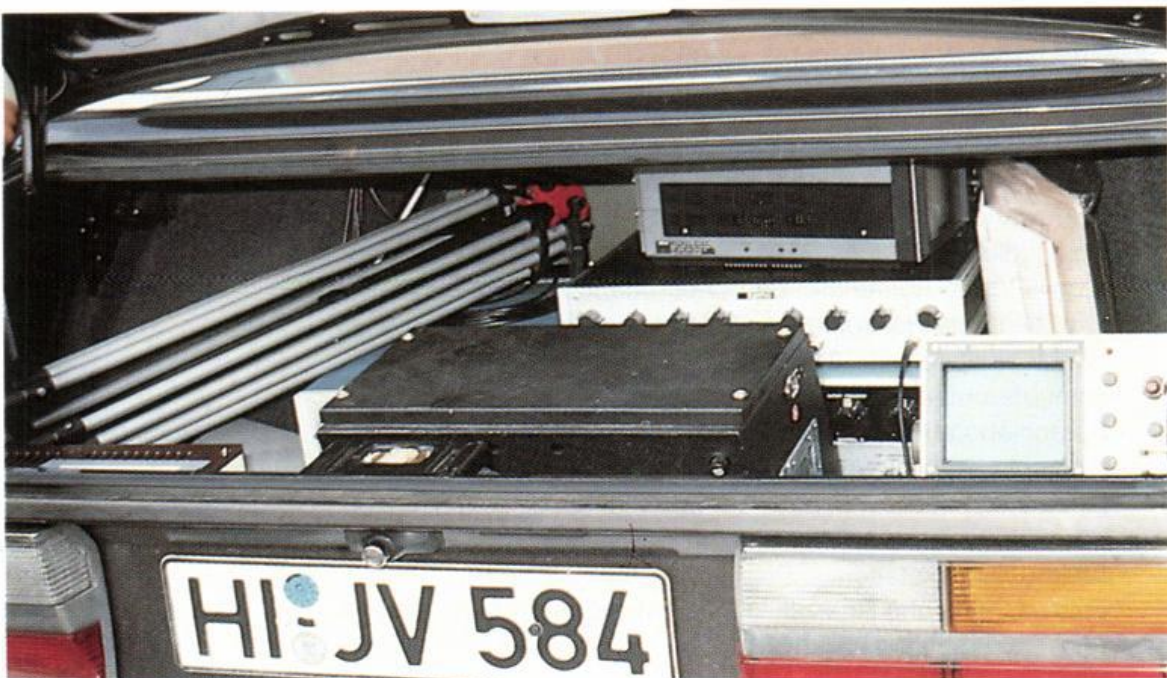
Weiterbildungsangebote:

Weiterbildungsseminare:

- fortlaufende Seminare und Blockveranstaltungen zu den angegebenen Arbeitsgebieten und Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung.



- ▲ ▼ Videoproduktion zum Projekt „Digital – störgeräusch-
abhängige Lautstärkenregelung von Autoradios“.



Leistungsangebot für die Praxis:

Befragungen/Interviews:

zur Geschichte der Hochschule und ihrer Vorläufereinrichtungen.

Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- Sigrid BLÖMEKE: Der Wiederaufbau der Volksschullehrerinnen-/Volksschullehrerausbildung in der Provinz Westfalen 1945-46 und die Gründung der Pädagogischen Akademie Paderborn, Paderborn 1991 (Msc).
- Materialien zur Geschichte der Hochschule können eingesehen werden, sofern sie nicht gesperrt sind.

Ausstellungen:

- 20 Jahre Universität-GH-Paderborn.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- Findbücher.

Dr. Christian Fries

Büro: N 5.308
Telefon: 05251/602397
(2398)

Arbeitsgebiete:

Das HRZ ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule. Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Bereitstellung und Pflege einer hochschulweiten Netzinfrastruktur,
- Bereitstellung und Pflege Spezialrechner für Serveraufgaben,
- Bereitstellung und Pflege allgemein nutzbarer Universalrechnerkapazität,
- hochschulweite Koordinierung aller Aktivitäten im DV-Bereich,
- Pflege von Know-how in Form eines "Kompetenzzentrums" für hochschulweite DV-Probleme.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

Das HRZ erbringt Dienstleistungen auf oben genannten Gebieten für Forschung und Lehre. Insbesondere wird im HRZ ein Menüsystem gepflegt, mit dem Informationen aller Art, z.B. für Benutzer-Beratung, Anmeldewesen und Systempflege allen UNIX-Benutzern im Netz zugänglich wird. Mit diesem System können auch andere Informationen zentral gepflegt werden. Die Zuständigkeit für Teilmenüs kann delegiert werden.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

im Netzbereich:

- hochschulweites lokales Netz (LAN) vom Typ Ethernet an den Standorten Paderborn, Meschede und Soest,
- hochschulweites Hochleistungsnetz vom Typ FDDI (wird gerade beschafft),
- Anschluß an das Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins (und damit an die internationalen Netze) im wide-area-network Bereich (LAN),
- LAN-WAN-LAN Verbindungen zu den Abteilungen Meschede und Soest.

im Rechnerbereich:

- die UNIX-Systeme
- Sequent Symmetry
- Convex C342 Vektorrechner als Rechner und Fileserver

im Bereich Software:

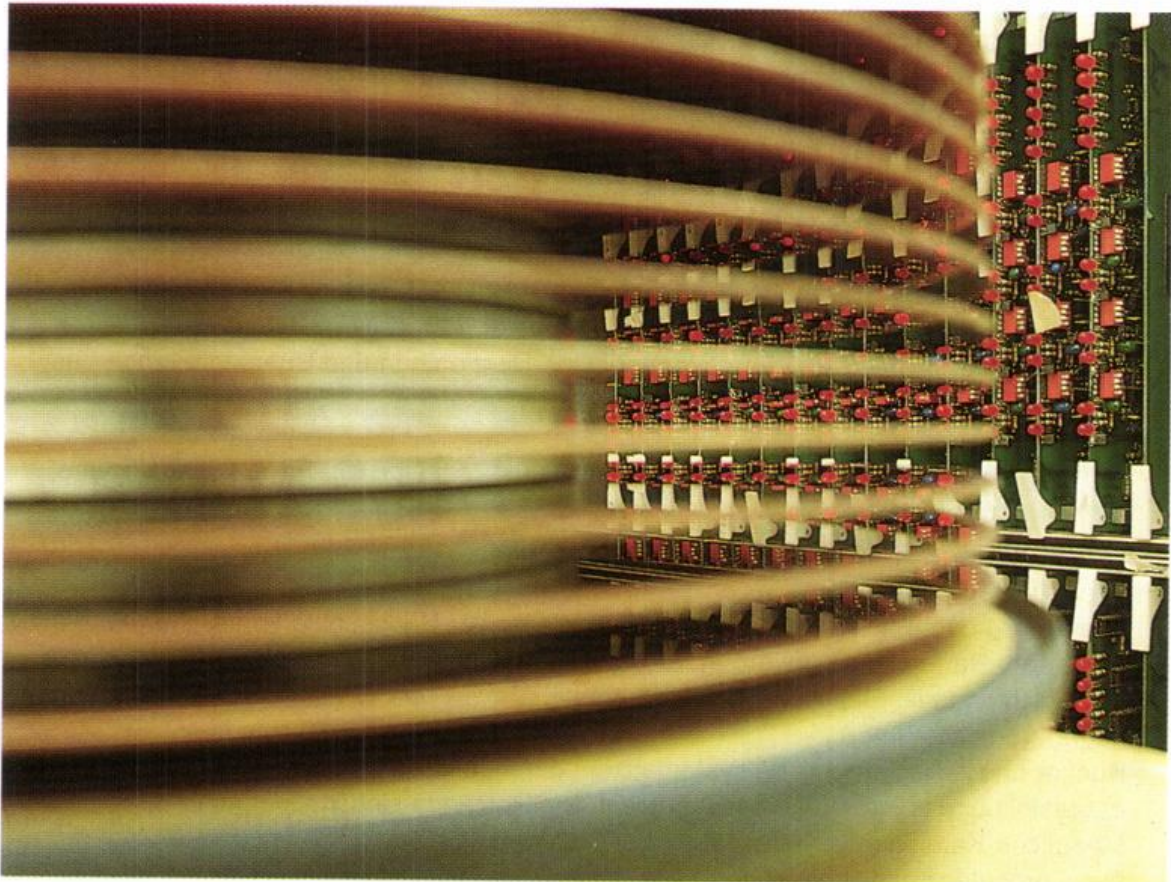
-es ist die übliche UNIX-Software vorhanden, sowie X-Windows, ADA, SPSS, NAG, IMSL etc.

Einzelheiten und den aktuellen Stand zeigt jeweils oben geschildertes Menü-System im Bildschirmdialog.

- PC-Pool.

Weiterbildungsangebote:

Das HRZ hält regelmäßig am Semesteranfang Einführungsveranstaltungen in der Verwendung von UNIX und der Netz-Komponenten. Diese Kurse werden durch Menü-Systeme unterstützt. Die Kurse könnten auch für eine entsprechende Einführung für DV-Personal aus der Wirtschaft genutzt werden. Dazu müssen einige Inhalte mit dem HRZ abgestimmt werden und die rechtliche Anbindung geklärt sein.



Arbeitsgebiete:

Die Universitätsbibliothek Paderborn ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Einrichtung. Ihr Dienstleistungsangebot richtet sich in erster Linie nach den Bedürfnissen von Forschung und Lehre an der Universität-Gesamthochschule, steht darüber hinaus aber auch für andere wissenschaftliche Einrichtungen sowie wissenschaftlich arbeitende Institutionen, Behörden, Firmen und Einzelpersonen in Paderborn und Umgebung zur Verfügung. Im Bestand befinden sich mehr als eine Million Bücher und ca. 3900 lfd. gehaltene Zeitschriften. Zur Universitätsbibliothek gehören zusätzlich die Abteilungsbibliotheken in Höxter, Meschede und Soest. Das Ausleihen von Büchern und die Benutzung der Bibliothek sind kostenlos. Kosten- bzw. gebührenpflichtig sind Fernleihen, Online-Recherchen und Überschreitungen der Leihfrist.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7.30-22.00 Uhr, Sa: 9.00-17.00 Uhr, Mo-Fr ab 15.30 Uhr und Sa nur eingeschränkter Service.

Arbeitsgebiete im einzelnen:

Literaturerwerbung:

Literatur wird im Rahmen der Etatmittel für alle an der Hochschule vertretenen Fächer und deren Randgebiete erworben. Schwerpunktmäßig am stärksten vertreten sind die Fächer Informatik, Elektrotechnik, Mathematik, Physik und Wirtschaftswissenschaften.

Literaturschließung:

Bücher und Zeitschriften sind systematisch, d.h. nach Fachgebieten gegliedert, aufgestellt und zu ca. 90% frei zugänglich. Die Bestände sind in Computer- und Mikrofiche-Katalogen verzeichnet.

Der Computer-Katalog weist (fast) alle in der Bibliothek vorhandenen Bücher nach. Er ermöglicht u.a. die Suche nach Titelstichwörtern, Personennamen, Körperschaftsnamen und Erscheinungsjahren. Der Computer-Katalog ist mit dem Ausleihsystem der Bibliothek verbunden, das z.B. Informationen über ausgeliehene Bücher erteilt. Der Zugriff auf den Katalog erfolgt über Datenbank-PC's.

Die Mikrofiche-Kataloge umfassen einen Alphabetischen Katalog (geordnet nach dem Alphabet der Verfasser bzw. Titel), einen Systematischen Katalog, der die Aufstellung der Bücher wiedergibt, und einen Stichwortkatalog, in dem Bücher unter sinntragenden Wörtern aus dem Titel zu finden sind. Die Zeitschriften sind im Zeitschriftenverzeichnis nachgewiesen. Die Kataloge existieren in Mikrofiche-Form und können mit Hilfe von Mikrofiche-Lesegeräten benutzt werden.

Information:

für den Nachweis von Literatur stehen der Information zahlreiche bibliographische und biographische Hilfsmittel sowie andere Nachschlagewerke zur Verfügung. Eine Anzahl allgemeiner und fachbezogener Datenbanken sind an Datenbank-PC's abrufbar, die bis auf weiteres kostenlos benutzt werden können. Neben allgemeinen Datenbanken, wie dem VLB (Verzeichnis lieferbarer Bücher) und der DNB (Deutsche Nationalbibliographie), stehen fachbezogene Datenbanken für Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zur Verfügung.

Für die Erteilung von schriftlichen bibliographischen oder sonstigen Auskünften werden berechnet:

DM 60 für jede aufgewandte Arbeitsstunde
DM 20 Mindestgebühr

Ausleihe:

der größte Teil der Bücher ist ausleihbar (Leihfrist 30 Tage; mit Verlängerungsmöglichkeiten). Nicht vorhandene Literatur kann im Rahmen des auswärtigen Leihverkehrs (Fernleihe) aus anderen Bibliotheken besorgt werden.

Online-Recherchen:

gegen eine Gebühr führen die Fachreferenten Online-Recherchen in auswärtigen elektronischen Literatur- und Faktendatenbanken durch. Allgemeine und Koordinierungsfragen auf dem Online-Informations-Sektor beantwortet Herr Dr. Fischer (Tel. 602026).

Führungen:

allgemeine Einführungen in die Bibliotheks-Benutzung und fachspezifische Führungen erleichtern die Benutzung der Bibliothek. Termine werden an der Information (Tel. 602017) bekanntgegeben.

Forschungsvorhaben:

In Zukunft werden alle Katalogdaten im Computer-Katalog angeboten, der eine wesentlich komfortablere Suche nach Buch- und Zeitschriftentiteln ermöglicht. Der direkte Zugriff auf den Katalog und die anderen Datenbanken von den Arbeitsplätzen der Hochschullehrer und der Abteilungen in Höxter, Meschede und Soest wird angestrebt. Auch über eine Anbindung der Stadtbibliothek an das allgemeine Rechnernetz der Universitätsbibliothek wird bereits nachgedacht.

Untersuchungen zur Konversion von Katalogdaten sollen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibliothek in Frankfurt durchgeführt werden (Projekt Corvey).

Leistungsangebot für die Praxis:

Informationsmaterial:

- Merkblätter über die Bibliothek und ihre Benutzung,
- zweiseitige Hilfstexte für die Benutzung der allgemeinen und fachbezogenen Datenbanken.

Beratung in folgendem Bereich:

- Hilfe bei Literatursuche und -beschaffung konventionell und über Datenbanken.

Rezensionen:

- von Computer-Literatur für die EKZ (Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken) in Reutlingen.

Kooperationen:

- zwischen der Stadtbibliothek und der Universitätsbibliothek besteht ein interner Leihverkehr: Literatur aus dem Bestand der Universitätsbibliothek kann von der Stadtbibliothek ausgeliehen und ihren Benutzern zur Verfügung gestellt werden,
- im Deutschen und im Internationalen Leihverkehr ist die Universitätsbibliothek Leitbibliothek für die Erzbischöflich Akademische Bibliothek in Paderborn, die Bibliothek der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold und die Bibliothek des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung in Soest. Der bis 1990 geführte Zettelkatalog der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek, der Auskunft über die Bestände dieser Bibliothek gibt, ist in Kopie in der Universitätsbibliothek vorhanden,
- eine Zusammenarbeit besteht mit der Musikwissenschaftlichen Seminarbibliothek der Musikhochschule in Detmold (Erwerbung, Bestandsaufbau),
- Betreuung und Beaufsichtigung der Fürstlichen Bibliothek zu Corvey, deren Bestände z.Zt. im Rahmen des Corvey Projekts bibliothekarisch und wissenschaftlich erschlossen werden,
- die Universitätsbibliothek ist dem Bibliotheksverbund Nordrhein-Westfalen angeschlossen. Als Planungs- und Dienstleistungseinrichtung vor allem für die Koordination der zentralen Datenverarbeitung des Verbundes ist das HBZ (Hochschulbibliothekszentrum) in Köln zuständig. Im gemeinsamen Katalog, der die Titel aller beteiligten Bibliotheken enthält, können die Katalogaufnahmen von den Bibliotheken gegenseitig genutzt werden.
- Zeitschriften-Schwerpunktsystem Nordrhein-Westfalen: Für einige Fächer gibt es in Nordrhein-Westfalen Schwerpunktbibliotheken, d.h. dort wird - neben der Pflege eines allgemeinen Bestandes - die Literatur zu einem ausgewählten Fach besonders umfassend gesammelt: Bei diesen Schwerpunktbibliotheken können Aufsatzkopien aus Zeitschriften des jeweils schwerpunktmäßig gesammelten Faches vom Benutzer direkt, ohne Vermittlung der Fernleihe, bestellt werden.
- Tauschbeziehungen mit deutschen und ausländischen Hochschulen.

Ausstattung/Geräte/Methoden:

- Datenbank-PC's,
- Mikrofiche-Lesegeräte für Kataloge des eigenen Bestandes und Gesamtkataloge,
- Mikrofilm-Lesegeräte, Mikrofiche-Kamera,
- Reader Printer zum Lesen und Rückvergrößern von Fiches und Filmen,
- Selbstbedienungs-Terminals.

Weiterbildungsangebote:

Führungen:

- allgemeine und fachspezifische Einführungen in die Bibliotheksbenutzung. Bei Bedarf können auch Schulungen für Firmen und Institutionen durchgeführt werden.



